Markt

Marktkommentar vom 22.10.2026

Ein weiterer Tag an dem der Druck der US-Ernte stärker wirkt, als erneute Exportverkäufe von 134.000 mto Sojabohnen nach China und 165.000 mto nach Spanien. Zusätzlich haben chinesische Staatskonzerne in den vergangenen Tagen etwa 1 mio.mto australischer Rapssaat gekauft, dies für 700,-- US-Dollar C&F zur Lieferung in den ersten Monaten des kommenden Jahres. Innerhalb Chinas wurden 504.237 mto Sojabohnen aus staatlicher Lagerhaltung versteigert. Knapp 59 % wurden zu einem Preis von durchschnittlich 4.164 Yuan etwa 625,-- USDollar je mto. zugeschlagen. Am 27. Oktober folgt die nächste Auktion. Wie auch in Europa, stehen in China die Preise für Schweinefleisch aufgrund eines Überangebotes unter Druck. Die an der Börse Dalian notierten "Lean-Hogs" sanken in dieser Woce auf 9.920 Yuan, etwa 1,32 Euro je Kg. Seit August sind diese damit um gut 17% abgesackt und liegen 20,24% unter denen von vor einem Jahr. Die Rosario Grain Exchange hebt die Prognose für die argentinische Weizenernte aufgrund verbesserter Ertragsprognosen von 21 auf 23,8 mio.mto an, die Prognosen für die kommenden Mais- und Bohnenernten bleiben unverändert. Der Mais an der Cbot schloss gestern bei dünner Nachrichtenlage durchwachsen. Der Weizen gab gestern erneut nach, ein Grund sind die Niederschläge, welche für verbesserte Bedingungen für den europäischen Winterweizen sorgen. Zusätzlich werden die Gespräche zwischen Putin und Witkoff angeführt. Zu gerne möchte man die Zuversicht für eine Deeskalation im Krieg gegen die Ukraine teilen. Diese Zuversicht auf der Basis des Treffens der Trump-Marionette Witkoff, der Putin einen Menschenfreund nennt, und eben Putin zu bauen, ist wohl mindestens naiv. Fediol hat gestern die Zahlen zu den verarbeiteten Mengen an Ölsaaten in der EU veröffentlicht, wonach im September 3,11 mio.mto verarbeitet wurden, ein Zuwachs von 4,1% zum August und 4,4% zum September 2025. Der Zuwachs basierte auf einer Verarbeitung von 459.000 mto Sonnenblumensaat, 85,1% mehr als im August und 17,1% mehr als vor einem Jahr. Rückläufig waren die Zahlen beim Raps im monatlichen Vergleich. Hier war die Verarbeitung um 5,9% und mit 1,538 mio.mto, 1,3% geringer als im September 2025. Mit 1,113 mio.mto legte die Verarbeitung an Sojabohnen um 0,8% zum August zu, gleichzeitig 8,4% mehr als im September 2025. Die Auslastung der Mühlen betrug 82,7% Beim heutigen elektronischen Handel verzeichneten alle Produkte zunächst leichte Gewinne, wobei sich die Kurse derzeit wieder überwiegend im negativen Bereich bewegen. Euro und Dollar treten nahezu auf der Stelle.

